



## **IBM Forschung Entwicklung: IBM's jährliche 5 in 5 kurz vor Weihnachten - Willkommen im Zeitalter der so genannten Cognitive Systems**

IBM Forschung <br> Entwicklung: IBM's jährliche 5 in 5 kurz vor Weihnachten - Willkommen im Zeitalter der so genannten Cognitive Systems<br /><br />Seit sechs Jahren veröffentlicht IBM kurz vor dem Jahresende seine so genannten "5 in 5" - Vorhersagen zu fünf technischen Innovationen, die in den nächsten fünf Jahren beginnen werden, unser Leben nachhaltig zu verändern. Die Aussagen beruhen auf verschiedenen Trend Reports und Projekten aus IBM Research <br> Development, der weltweit größten R<br>D Organisation, die dabei hilft, diese Innovationen umzusetzen. <br />Mit dem Computersystem Watson hat IBM vor zwei Jahren ein neues Zeitalter eingeläutet - das Zeitalter der so genannten Cognitive Systems, einer neuen Generation von Maschinen / Computersystemen, die lernfähig sind und damit zunehmend in der Lage sein werden, aus Daten selbstständig Schlüsse zu ziehen. In den nächsten Jahren ist die Informationstechnologie zudem so weit, dass Computersysteme und Smartphones mit ersten einfachen sensorischen Fähigkeiten ausgestattet werden können: <br />Berührung: Touchscreens ermöglichen es Konsumenten, die Struktur eines Materials über einen Bildschirm zu ertasten. IBM Forscher arbeiten heute schon an Berührungssensoren und Infrarottechnologien, mit denen zum Beispiel Online-Shopping "fühlbare" gemacht werden kann. Sicht: Bilderkennung wird sich kontinuierlich weiterentwickeln. Wo bisher noch Menschen zur Interpretation von Bilddaten gebraucht werden, kommen in Zukunft verstärkt Computersysteme zum Einsatz, die selbstständig interpretieren, was die visuellen Daten darstellen. Hören: Auch die akustischen Fähigkeiten von IT-Systemen werden zunehmen. Geräusche, Vibrationen oder einfache Druckwellen erzeugen Daten, die Computer bald selbstständig interpretieren und "übersetzen" können: Verändern sich die akustischen Signale aus dem Erdreich an einem Berghang und kündigen einen Erdbeben an? Was will uns ein Kleinkind mitteilen, wenn es vor sich hin brabbelt? Geschmack: Informationstechnologie wird zum Ernährungsberater. Zukünftig werden Geräte mit entsprechender Software in der Lage sein, Geschmacksrichtungen zu erkennen, deren Zusammensetzung zu analysieren und zu verstehen, warum wir manches mögen und manches nicht. Das kann dabei helfen, gesundes, aber leider nicht immer schmackhaftes Essen zu verbessern oder kreatives Kochen mit ungewöhnlichen, aber gesunden Zutaten zu unterstützen. Geruch: IT Systeme werden durch die Analyse von Gerüchen selbstständig Luftverschmutzung oder Kontaminationen des Bodens frühzeitig erkennen. Smartphones werden unseren Gesundheitszustand mit Hilfe von Sensoren, die unsere Atemluft analysieren, überwachen.<br /><br />Michael Kiess <br />Unternehmenskommunikation <br />IBM Deutschland, Forschung und Entwicklung <br />+49 7031 16 4051 <br />+49 171 492 11 78 <br /> michael\_kiess@de.ibm.com<br /><br />

### **Pressekontakt**

IBM Deutschland

71137 Ehningen

### **Firmenkontakt**

IBM Deutschland

71137 Ehningen

IBM gehört mit einem Umsatz von 95,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2009 zu den weltweit größten Anbietern im Bereich Informationstechnologie (Hardware, Software und Services) und B2B-Lösungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 399.400 Mitarbeiter und ist in über 170 Ländern aktiv. Die IBM in Deutschland mit Hauptsitz bei Stuttgart ist die größte Ländergesellschaft in Europa. Mehr Informationen über IBM unter: [ibm.com/de/ibm/unternehmen/index.html](http://ibm.com/de/ibm/unternehmen/index.html) IBM ist heute das einzige Unternehmen in der IT-Branche, das seinen Kunden die komplette Produktpalette an fortschrittlicher Informationstechnologie anbietet: Von der Hardware, Software über Dienstleistungen und komplexen Anwendungslösungen bis hin zu Outsourcingprojekten und Weiterbildungsangeboten.